

#### Dozenten

Prof. Axel Humpert  
Tim Seidel

#### Assistenz

Maud Châtelet  
Andrew Mackintosh  
Bettina Satzl

#### Begleitung

Martin Lienhard  
Prof. Michel Roth

#### ECTS

9

#### Bewertung

Projektarbeit benotet

#### Form

Gruppenarbeit in Gruppen à ca.  
4 Studierende.  
Gestaltung eines Musikinstruments;  
konstruktive Übersetzung in ein Material und  
ein konstruktives System; Tischkritiken und  
Schlusskritik inkl. Konzert auf dem eigenen  
Instrument; begleitende Vorlesungen durch  
die verantwortlichen Dozenten des Instituts  
Architektur sowie der Musikakademie Basel

#### Experiment und Übersetzung

Das erste Semester des Grundstudiums widmet sich massiven Strukturen. Ziel ist die Aneignung spezifischer Kenntnisse zu Gestaltungsprinzipien, Ordnung, Konstruktion und Tragverhalten gemauerter und betonierter Bauten. Dabei entsteht ein Bewusstsein für die wechselseitige Beeinflussung oder Abhängigkeit der Entwurfsparameter auf unterschiedlichen Massstabsebenen.

Im wöchentlichen Rhythmus wechseln sich während des ersten Moduls künstlerisch-gestalterische Übungen mit technisch-konstruktiven Übersetzungsaufgaben ab. Die Studierenden erlernen hierbei die Grundlagen des Gestaltens und Konstruierens mit massiven Baustoffen, also die Entwicklung entwerferischer und konstruktiver Strategien sowie das Wissen über die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Material und Form, Technik und Entwurf.

Ausserdem analysieren die Studierenden ausführlich Referenzprojekte und erarbeiten sich so gemeinsam einen Referenzkatalog für den konstruktiven Entwurf in der zweiten Semesterhälfte.

#### Übung 1 – Raum vs. Körper

Durch die freie Gestaltung von zwei unterschiedlichen Objekten aus Ton und Polystyrolschaum werden die Begriffe des Positiv und Negativ resp. des Raums und des Körpers sowie damit verbundene räumliche Prinzipien und Arbeitsweisen eingeführt.

#### Übung 2 – Schalung

Anhand des Tonobjekts aus Übung 1 wird eine Schalungsform erstellt. Es werden Fragen der Übersetzung, Vereinfachung, Systematisierung, Oberflächentextur sowie technische Probleme des Schalungsbaus behandelt.

#### Übung 3 – Referenzen

Die Studierenden analysieren mehrere Referenzprojekte, die programmatisch, typologisch oder konstruktiv an das Thema des Entwurfs in der zweiten Semesterhälfte angelehnt sind und so als Inspirationsquelle für die zweite Semesterhälfte dienen.

#### Übung 4 – Giessen

Das Polyurethanschaumobjekt aus Übung 1 wird in Gips abgegossen. Das dadurch geformte Objekt unterscheidet sich grundlegend von den Skulpturen aus den Übungen 1 und 2 und liefert überraschende Erkenntnisse zu den Entstehungsprinzipien von Körper und Raum.

#### Übung 5 – Masstab / Zeichnen

Die Studierenden erforschen anhand der in Übung 4 gegossenen Modelle und von Modellfiguren die Frage der Massstäblichkeit. Schliesslich wird durch die Studierenden dem Modell ein konkreter Masstab zugewiesen. Aus dem freien Objekt wird das Modell eines Bauwerks, das in massstäblichen Zeichnungen zu dokumentieren ist.

#### Übung 6 – Schichten

Aus Ton erstellen die Studierenden modulare Elemente, aus denen sie einen Raum generieren. In einem experimentellen Entwurfsprozess werden Regeln, Potenziale und Grenzen der Schichtung von Modulen erkundet.

#### Übung 7 – Mauerwerk zeichnen

Dem in Übung 6 entwickelten Objekt wird ein konkreter Masstab verliehen und dieses als Mauerwerksbau zeichnerisch konstruiert. Mauerwerksverbände sowie die Ausbildung von Öffnungen, Ecken und Dächern werden konstruktiv gelöst.